

## I.

# Menstruation.

Sie war ein Kind vor wenigen Tagen,  
Sie ist es nicht mehr, wahrlich nein!  
Bald ist die Blume aufgeschlagen,  
Bald hüllt sie halb sich wieder ein.  
Wen kann ich um das Wunder fragen?

Uhl and.

Das Natur- und Seelenleben des Menschen muß vorerst gehörig ausgebildet werden und erstarken, bevor das Geschlechtsleben zur Entwicklung kommt. Letzteres beginnt daher erst längere Zeit nach der Geburt in einem ziemlich bestimmten Lebensjahre, und endet beim Weibe lange vor dem Zeitpunkte, in welchem das Leben bei normalem Ablauf zum Stillstande kommt. Darum schweigen auch beim Weibe die Geschlechtsregungen in der Jugend und kündigen sich erst durch den Eintritt der ersten Menstruation (Regeln, Periode) an, welche mit einem Male anzeigt, daß die Frau von nun an vollkommen geschlechtlich thätig zu werden anfängt. — Sie tritt von da ab aus dem individuellen Leben heraus, und beginnt durch eine wunderbare Verkettung verschiedener Faktoren eine eigenthümlich physiologische Existenz, welche sie dazu befähiget, den Fortpflanzungsprozeß (d. h. die Produktion neuer Individuen, also die Erhaltung der typischen Formen aus dem schon Vorhandenen) zu bewerkstelligen, um so einen Ersatz für die zu Grunde gegangenen Organismen stellen zu können.